

Nachhaltigkeitsbericht der HempAge AG für das Geschäftsjahr 2015

Die HempAge AG steht für die Wiedereinführung des Rohstoffes Hanf in der textilen Produktion.

Dies ist und bleibt die wichtigste Nachhaltigkeitsbestrebung unseres Unternehmens. Der weltweit intensiv betriebene Baumwollanbau auf Großflächen führte zu erheblichen ökologischen Problemen. Die Alternative Hanf wäre aufgrund ihrer Spezifika in der Lage elementare Teile des Missstandes zu verbessern, wenn nicht gar aufzuheben. Inzwischen gibt es auch neue Erkenntnisse über die langfristigen Folgen von Polyesterfasern, die aus entsprechender Bekleidung über unsere Waschmaschinen im großen Stil in die Weltmeere gelangen. Dies ist ein weiterer Grund für uns Hanf zum Durchbruch zu verhelfen.

Wir haben uns deshalb auch dazu entschlossen gegen den aktuellen Trend auf recyceltes Polyester oder Nylon zu verzichten.

Deutlich wahrzunehmen stieg die mediale Aufmerksamkeit, die dem Hanf besonders in der medizinischen Anwendung entgegengebracht wurde. Diverse Initiativen haben es hierbei bis in die Hauptnachrichten des öffentlich-rechtlichen Fernsehens geschafft.

Desweiteren hat die HempAge zu Werbezwecken über freie Brauer ein Hanfbier brauen lassen, das nicht nur durch seine Qualität besticht, sondern auch außerhalb unserer Kundschaft auf reges Interesse stieß. Auch diese Mode-fremden Punkte werden Hanf als Nutzpflanze und damit unserer Sache dienlich sein.

Forschung:

Die HempAge AG plant auf bereits erworbenen Grund den Neubau ihrer Geschäftsgebäude aus einem innovativen Hanfbaustoff. Zur Planung dieses Neubaus hat die TH Nürnberg einen 5-stufigen Forschungsplan entworfen, der Studenten aus den Bereichen Bauingenieurwesen, Werkstoffwissenschaften, Chemie und Architektur über mehrere Jahrgangsstufen bis hin zu Masterarbeiten vor interessante Aufgaben stellen wird. Um den Projekten größere Erfolgchancen zu geben und deren Umsetzung im geplanten Neubau zu ermöglichen, wurde der Fertigstellungstermin auf Ende 2019 verschoben.

Die Forschungen der 24% HempAge Tochter Bast Und Faser GmbH konnten auch in 2015 erfolgreich vorangetrieben werden. Durch den Einstieg eines neuen Investors sollen die Bemühungen weiter beschleunigt werden.

Zertifizierungen:

In 2015 haben wir unsere Zertifizierung der Baumwolle kbA enthaltenden Artikel nach dem Organic Content Standard blended beibehalten und konsequent weiterverfolgt. Leider ist dieser Standard in der Öffentlichkeit wenig bekannt, garantiert er doch die





Nachverfolgbarkeit des Rohstoffes vom Feld bis zum Hemd via Transaktionszertifikaten. Unserer Meinung nach stellt diese Nachverfolgbarkeit den entscheidenden Vorteil gegenüber der leicht zu fälschenden Rohstoffzertifikaten dar. Auch kann so vermieden werden, dass aus einem Kilo Baumwolle 2000 T-Shirts entstehen.

In 2015 konnten wir einen neuen chinesischen Lieferanten in Sachen Strick gewinnen. Die Offenheit, mit dem dieser Lieferant an unsere Zertifizierungsbiten herangetreten ist, fanden wir mehr als erfreulich. Konsequenterweise wurde dort noch in 2015 ein FairWearFoundation Audit durchgeführt. Das Ergebnis fiel wie zu erwarten dann auch durchaus positiv aus.

Um der Überstundenproblematik bei unserem chinesischen Partner Herr zu werden, haben wir wie geplant ein Zwischenlager in China etabliert, welches ermöglichen soll Stammartikel in der „low season“ zu produzieren um die Arbeiter in der „high season“ zu entlasten. Nach logistischen Anlaufschwierigkeiten in 2014, konnten wir in 2015 die ersten Erfolge bei der Reduktion von Überstunden zu verzeichnen.

Energie:

Mitte 2014 haben wir zu dem Energieanbieter „Naturstrom“ gewechselt. Seitdem kommt bei HempAge 100% garantierte Wasserkraft aus der Steckdose.

Kapital:

Unser Tagesgeschäft läuft fast vollständig über Genossenschaftsbanken. Leider können wir derzeit noch nicht komplett umstellen, da bestimmte Angebote insbesondere im Auslands- und Devisengeschäft nicht über Genossenschaftsbanken verfügbar sind, und wenn, dann zu erheblich schlechteren Konditionen.

Logistik:

Zum ersten Mal ist es uns in 2015 gelungen durch Prozessverbesserungen bei dem Transport unserer Kollektion ganz auf Luftfracht zu verzichten.

Auf eine weitere Neuerung sind wir in diesem Bereich ebenfalls sehr stolz: Wir haben einen Lieferanten gefunden, der unsere Polybag-Artikelverpackungen durch kompostierbare Kunststofftüten ersetzen konnte.

Unsere Verpackungen wurden wieder von einer externen Firma nach bifa Umweltinstitut CO²-zertifiziert.





Recycling:

Selbstverständlich greifen wir bei Papierprodukten soweit irgend möglich auf Recyclingmaterial zurück. Auch bei den Packbändern und sonstigen Büroartikeln sind ökologische Aspekte maßgeblich.

In 2015 haben wir in diesem Punkt weitere Schritte nach vorn gemacht. Dabei haben wir unsere Versandtaschen auf spezielle Papierversandtaschen umgestellt.

Der Neudruck der FWF Konsumenten Broschüre konnte auf Umweltpapier mit dem blauen Engel – Zertifikat realisiert werden.

Auch die neue Sockenbanderole ist nun FSC zertifiziert.

Ökologie sonstig:

Mit der in 2014 geschaffenen Möglichkeit für Mitarbeiter der HempAge AG Dienstfahräder bzw. E-Bikes zur privaten Nutzung zu erhalten, gehört zu den innovativen Bestrebungen des Unternehmens Nachhaltigkeit zu etablieren.

